

Hinweise für Lehrende

zu den Unterrichtsmaterialien
Jack von Edward Berger
Deutschland 2014, 98 Minuten

Zielgruppe: Sprachniveau: B1, Zielgruppe: Sekundarstufe II (15+), Erwachsene.
Zeit: 4-5 UE (inklusive Sichtung ausgewählter Szenen). Einzelne Szenen und Aufgaben sind auch separat einsetzbar.
Lernziele: Filmbilder und Filmdialog verstehen, Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Themen und landeskundlichen Informationen des Films, darüber sprechen und schreiben und die Themen kreativ weiterentwickeln.
Hinweise zum Thema: Kindheit, Familie, Erziehung, Kindervernachlässigung, Kinder- und Jugendrechte.

VORBEMERKUNG

Die Unterrichtsmaterialien zum Film können als Komplett-Paket mit einer Dauer von ca. 4-5 UE eingesetzt werden. Es ist jedoch durchaus möglich, einige Szenen und die dazugehörigen Aufgaben einzeln einzusetzen, etwa im Rahmen einer themenbezogenen Einheit (Familie, Kindheit, Kinder- und Jugendrechte). Die Lernenden sehen in diesem Fall nur die Ausschnitte im Unterricht und bekommen im besten Falle Lust, sich den Film außerhalb des Unterrichts ganz anzuschauen.

VOR DEM SEHEN:

- Ad Aufgabe 1:** Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten.
Die Lernenden schauen sich das Filmplakat an und tauschen sich mit einem Partner / einer Partnerin darüber aus. Anschließend können die Ergebnisse im Plenum stichwortartig an der Tafel gesichert werden.
- Antizipierte Ergebnisse:
- Junge, etwa 10-12 Jahre alt, sieht nachdenklich/traurig aus, schaut nicht direkt in die Kamera, alleine auf dem Bild zu sehen
 - ernster Film, keine Komödie, eher Drama, vielleicht Sozial-Drama
 - im Mittelpunkt steht ein Junge, mögliche Themen sind Freundschaft, Familie, Erwachsenwerden
 - individuelle Antworten

ÜBUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN FILMSZENEN:

- Ad Aufgabe 2:** Einzelarbeit und Plenum.
Zeit: 10-15 Minuten (inklusive 2:33 Minuten Filmsichtung).
- a) Die Lernenden stellen Vermutungen an, wie ein normaler Morgen für Jack aussehen könnte und schreiben Sätze, indem sie die Satzanfänge ergänzen.
Zur Ergebnissicherung lesen einzelne Lernende ihre Sätze vor, die anderen vergleichen.
- b) Die Lernenden sehen den Film von Anfang bis 2:33 (Einblendung des Titels „Jack“). Anschließend werden die beiden Fragen im Plenum besprochen.

Antizipierte Ergebnisse:

- a) Um 7 Uhr steht Jack auf. Jack zieht sich an, frühstückt und putzt seine Zähne. Dann verabschiedet er sich von seinen Eltern und geht zur Schule.
- b)
- Jacks Morgen ist sehr hektisch. Er muss sich nicht nur um sich selbst kümmern, sondern auch noch um seinen kleinen Bruder.
 - gleich: Abfolge der Tätigkeiten (aufstehen, anziehen...)
anders: Kinder sind alleine, keine Eltern/Erwachsenen

Ad Aufgabe 3:

Einzelarbeit.

Zeit: 10 Minuten (inklusive 5:04 Minuten Filmsichtung).

Die Lernenden sehen den Film von 2:38 (Einblendung des Titels „Jack“) bis 7:42 („Satt?“). Nach dem Sehen ordnen sie in Einzelarbeit die Sätze den Standbildern zu. Die Standbilder sind in chronologischer Reihenfolge angeordnet.

Vergleich und Ergebnissicherung erfolgen im Plenum.

Lösung:

A	B	C	D	E
3	5	4	2	1

Ad Aufgabe 4:

Einzel- und Partnerarbeit.

Zeit: 5-10 Minuten.

Die Lernenden erhalten Aufgabe 4A bzw. 4B. Sie füllen in Einzelarbeit die Denkblase. Nach etwa 5 Minuten Arbeitszeit erhalten die Lernenden die Möglichkeit, sich mit einem Partner mit der jeweils anderen Aufgabe auszutauschen. Dabei erklären und begründen sie ihre Lösung.

Antizipierte Ergebnisse: Individuelle Lösungen.

Ad Aufgabe 5:




Gruppenarbeit (arbeitsteilig).

Zeit: 15 Minuten (inklusive 3:36 Minuten Filmsichtung, eventuell zweimal).

- a) Die Lernenden arbeiten zu dritt zusammen und teilen die Beobachtungsaufgaben untereinander auf. Während sie den Film von 7:44 (Jack liegt auf dem Teppich) bis 11:20 (Mutter und Jack trinken Kakao in der Küche) sehen, machen sie sich Notizen zu ihrer jeweiligen Beobachtungsaufgabe.
- b) Nach dem Sehen präsentieren sie sich innerhalb der Gruppe gegenseitig ihre Ergebnisse und ergänzen die gesamte Tabelle.
- c) Anschließend diskutieren sie in der Gruppe die Fragen.

Antizipierte Ergebnisse:

a)

Beobachtungsaufgabe: Beschreibe die Beziehung zwischen ...	Notizen
...Jack und seiner Mutter 	- liebevoll, freundschaftlich - verteidigt ihn gegenüber dem Freund - macht ihn nicht verantwortlich dafür, dass der Freund weggeht - setzt ihm keine Grenzen
... der Mutter und ihrem Freund. 	- Mutter stellt Jack über den Freund - der Freund soll sich „nicht einmischen“ - es ist der Mutter egal, ob der Freund sie noch einmal treffen möchte
... dem Freund der Mutter und den beiden Kindern. 	- liebevoll - will mit den Kindern spielen - möchte Teil der Familie sein - erwartet Respekt von Jack (er soll die Kleidung holen)

c)

- Der Freund ist für Jack ein unerwünschter Eindringling, der sich zwischen Mutter und Kinder drängen will.
- Die Mutter steht ganz auf der Seite der Kinder. Die Kinder sind ihr wichtiger als der Freund. Außerdem sieht sie sein energisches Auftreten als „Einmischung“, als Angriff auf ihre Autorität, die sie nicht akzeptieren kann.
- Die Mutter hätte zwischen Jack und dem Freund vermitteln können. Es wäre besser, wenn sie Jack Grenzen setzen würde und ihm klarmachen würde, wie wichtig es ist, respektvoll mit anderen umzugehen.

Ad Aufgabe 6:

Einzelarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten (inklusive 3:22 Minuten Filmsichtung).

a) Die Lernenden sehen den Film von 11:23 (Jack und Manuel kommen am See an) bis 15:06 (Jack hält den schreienden Manuel im Arm) und machen sich dabei Notizen zum Handlungsverlauf.

b) Die schriftliche Aufgabe kann als Hausaufgabe bearbeitet werden. Die Lernenden wählen eine der beiden Aufgaben. Es empfiehlt sich, eine Mindestzahl an Wörtern anzugeben, z.B. 150 Wörter.

Antizipierte Ergebnisse:

a)

- Jack und Manuel sind zusammen in einem Park an einem See
- Manuel spielt mit einem ferngesteuerten Boot
- Manuel geht ins Wasser, um das Boot zu holen, obwohl er nicht schwimmen kann
- Jack bemerkt es noch rechtzeitig und holt das Boot
- beide Kinder sind nass
- sie laufen nach Hause und finden einen Zettel der Mutter, dass sie später kommt
- Jack lässt Badewasser für Manuel einlaufen, ohne auf die Temperatur zu achten
- als Jack nicht aufpasst, fällt Manuel ins Wasser und verbrüht sich

b) Individuelle Lösungen.

Ad Aufgabe 7:

Gruppenarbeit.

Zeit: 20-30 Minuten.

Die Lernenden machen ein Rollenspiel, bei dem Jack, seine Mutter, eine Vertreterin des Jugendamtes und eine Nachbarin darüber diskutieren, ob Jack weiter bei seiner Mutter bleiben darf oder ob er in ein Heim muss.

Für die Vorbereitung des Rollenspiels überlegen die Lernenden sich in Expertengruppen Argumente zu jeweils einer der beteiligten Personen. Was Jack und seine Mutter betrifft, sind die Positionen durch den Film weitgehend vorgegeben, die Positionen der Vertreterin des Jugendamtes und der Nachbarin sind dagegen freier. Für das Rollenspiel wird aus jeder Expertengruppe per Los ein/e Lernende/r ausgesucht. Die vier Gewählten spielen das Rollenspiel der Klasse vor. Alternativ zur Präsentation im Plenum können die Lernenden sich auch in Heimgruppen zusammenfinden und das Rollenspiel in der Gruppe durchführen.

Ad Aufgabe 8:

Einzelarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten (inklusive 6:13 Minuten Filmsichtung).

Die Lernenden sehen den Film von 15:09 (Mutter und Kinder sitzen im Gang des Jugendamtes) bis 21:22 (Ende des Gesprächs mit der Betreuerin) und bearbeiten dann die Richtig-Falsch-Aufgabe.

Lösung:

	richtig	falsch
1. Jacks Mutter möchte, dass Jack und Manuel in ein Heim kommen.		x
2. Das Jugendamt möchte, dass Jacks Mutter jede Woche eine Sozialarbeiterin trifft.	x	
3. Jack kommt ohne seinen Bruder in ein Heim.	x	
4. Im Heim findet Jack schnell neue Freunde.		x
5. Jack darf seine Mutter erst nach einer Eingewöhnungszeit wiedersehen.	x	

Ad Aufgabe 9:

Partnerarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten (inklusive 3:14 Minuten Filmsichtung).



a) Die Lernenden stellen in Partnerarbeit Vermutungen an, was auf den beiden Standbildern passiert und beschreiben, wie Jack sich jeweils fühlt. Sie notieren Stichworte dazu in die Tabelle.

b) Die Lernenden überlegen sich, was wohl zwischen den beiden Standbildern passiert sein könnte und notieren ihre Vermutungen in die mittlere Spalte.

c) Anschließend sehen sie den Film von 26:40 (Jack vor dem Schließfach in der Schule) bis 29:54 (Betreuerin hält Jack im Arm) und ergänzen den Satz.

Antizipierte Ergebnisse:

a) + b)

	Was passiert hier?	Wie fühlt sich Jack?
	Vielleicht läuft Jack nach Hause oder vielleicht kommt seine Mutter ins Heim und er möchte schnell bei ihr sein.	- freudig - aufgeregt - fröhlich
	Jacks Mutter ruft an und sagt ihm, dass sie dieses Wochenende keine Zeit für ihn hat.	
	Die Betreuerin tröstet Jack.	- wütend - enttäuscht - traurig

c) Am Ende der Szene ist Jack traurig, weil seine Mutter keine Zeit für ihn hat.

Ad Aufgabe 10:

Partnerarbeit.

Zeit: 35-40 Minuten (inklusive 17:18 Minuten Filmsichtung).

a) Die Lernenden stellen in Partnerarbeit Vermutungen zu den Fragen an.

b) Die Lernenden sehen den Film von 46:34 (Jack geht zu Becky, um Manuel abzuholen) bis 1:03:52 (Jack und Manuel am Waschbecken) und notieren ihre Beobachtungen in die Tabelle.

Antizipierte Ergebnisse:

a) Individuelle Ergebnisse.

b)

<p>Welchen Menschen begegnet Jack und wie verhalten sie sich ihm gegenüber?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Becky, der Freundin seiner Mutter: freundlich, aber distanziert - Beckys Freund: unfreundlich (wirft Manuel raus) - Kollege der Mutter: gibt Jack eine Telefonnummer, aber kümmert sich auch nicht weiter um die Kinder - Menschen im Nachtclub: ignorieren die Kinder
<p>Das Bild der Großstadt: An welchen Orten sind die Kinder unterwegs?</p> <ul style="list-style-type: none"> - S-Bahn // Bus - Nachtclub // Veranstaltungshalle - Tiefgarage - Parkbank
<p>Woher bekommen Jack und Manuel etwas zu essen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Becky (Obst) - am Arbeitsplatz der Mutter nimmt Manuel sich eine Limonade - Manuel klaut Zuckertütchen und Kaffee-Sahne in einem Café
<p>Beschreibe das Verhältnis zwischen Jack und Manuel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jack ist sehr fürsorglich – er übernimmt die Elternrolle - Jack bringt Manuel bei, wie man Schnürsenkel bindet


c) Mögliche Ergebnisse:

„Ich finde den Film nicht sehr realistisch, weil ich denke, dass zwei Kinder, die alleine in der Großstadt unterwegs sind, auffallen würden. Bestimmt würde jemand sie ansprechen und fragen, warum sie alleine unterwegs sind.“

„Meiner Meinung nach ist der Film sehr realistisch. Das Leben in der Großstadt ist anonym, niemand würde die Kinder bemerken.“

Ad Aufgabe 11: Einzelarbeit.
Zeit: 10-15 Minuten.
Die Lernenden schreiben eine Vermisstenanzeige, in die sie möglichst alle aus dem Film gewonnenen Information über Jack einbeziehen.

Antizipierte Ergebnisse:

<h2>VERMISST</h2>	
<p>Wer hat diesen Jungen gesehen? Der 10-jährige Jack wird seit Freitagnachmittag vermisst. Er wurde zuletzt in der Nähe des Heimes gesehen, in dem er zurzeit untergebracht ist. Jack ist 1,49m groß, hat kurze braune Haare und trägt ein pinkfarbenedes T-Shirt und schwarze Shorts. Jack wirkt aufgrund seines Verhaltens älter als er ist. Möglicherweise ist er in Begleitung seines kleineren Bruders Manuel. Jacks Mutter und die Betreuer des Heimes würden sich über Informationen zum Aufenthaltsort von Jack freuen. Bitte wenden Sie sich dazu an eine Polizeiwache in Ihrer Nähe.</p>	

Ad Aufgabe 12: Plenum.
Zeit: 15 Minuten (inklusive 8:01 Minuten Filmsichtung).
Die Lernenden sehen zunächst den Film von 1:24:19 („Ich komm gleich wieder.“) bis 1:30:02 (Jack steht vor dem Schuhregal und schaut über seine Schulter zurück).
a) Die Lernenden notieren spontan ihre Eindrücke zu Jacks Blick an dieser Stelle im Film. Anschließend werden die Eindrücke im Plenum gesammelt und verglichen.
b) Im Plenum stellen die Lernenden Vermutungen an, wie der Film zu Ende gehen könnte. Berücksichtigt werden muss hier, dass es nur noch zwei Minuten bis zum Ende des Films sind.
c) Die Lernenden sehen den Film bis 1:32:20 („Hier ist Jack.“).

Antizipierte Ergebnisse:

a) Jack ist enttäuscht und desillusioniert. Seine Mutter hat nicht einmal nachgeschaut, ob Jack versucht hat, nach Hause zu

kommen.

Ihre Aussage „Ich hab euch so vermisst“ wird damit in Frage

gestellt.

Jack fragt sich vielleicht, ob seine Mutter gelogen hat.

b) Mögliche Varianten des Endes:

- Jack konfrontiert seine Mutter damit, dass sie sich keine Sorgen um ihre Kinder gemacht hat und sie gelobt Besserung. Happy-end.
- Jack wird bewusst, dass seine Mutter nicht fähig ist, Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen, so wie er es in den letzten Tagen für Manuel getan hat. Er geht zurück ins Heim.

NACH DEM SEHEN:

Ad Aufgabe 13: Gruppenarbeit.
Zeit: 15 Minuten.
Die Lernenden informieren sich über Kinderrechte (Internetrecherche) und tauschen sich über die Thematik und die mögliche Wirkung des Films aus.